

AUS- UND WEITERBILDUNG

Zivilschutz-Ausbildung

VADUZ – Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen ist ein zentrales Thema, das in unseren Breitengraden nicht mehr wegzudenken ist. Sei es im Beruf, im Sport und auch beim Zivilschutz: Wissen ist notwendig! Wir können uns nur schützen, wenn wir das nötige Wissen haben. Behördliche Massnahmen alleine genügen nicht. Sich selber schützen ist in erster Linie Sache eines jeden Einzelnen. Jeder trägt die Verantwortung für den eigenen Schutz und den seiner Nächsten.

Das Amt für Zivilschutz und Landesversorgung bietet eine viertägige Ausbildung, aufgeteilt in einen Einführungskurs am Freitag, 23. und Samstag, 24. April 2004 sowie in einen Grundkurs am Freitag, 14. und Samstag, 15. Mai 2004, an.

Der Zivilschutz-Einführungskurs beinhaltet die Themen Rettungsorganisationen in Liechtenstein, Nothilfe und Allgemeine Zivilschutzkenntnisse.

Der zweite Teil, Grundkurs für die Schutzraumorganisation, findet im Schutzraum statt. Zu dieser Ausbildung gehören das Einrichten und Bereitstellen eines Schutzraumes sowie die Führung von Personen, die administrative Abwicklung im Schutzraum und die Handhabung von Kleinlöschgeräten.

Teilnehmen können alle Einwohner und Einwohnerinnen des Fürstentums Liechtenstein im Alter von 16 bis 60 Jahren. Kursanmeldungen nimmt das Amt für Zivilschutz und Landesversorgung, Messinastrasse 5, 9495 Triesen, entgegen.

Die Anmeldungen sollten Name, Vorname, Strasse, Ort, Geburtsdatum und Telefonnummer enthalten. Anmeldungen per Telefon +423/236 69 16, per Fax +423/236 69 24 oder per E-Mail info@azslv.llv.li sind bis zum 8. April 2004 möglich. (pafl)

GUTENBERG IM APRIL

Gesundheit für Körper und Seele

BALZERS – Schon während der ganzen Fastenwoche 2004 findet im Haus Gutenberg, Balzers, eine Vortragsreihe mit Sonja Hämmerle statt. Nach dem Thema Gesundheit findet unter dem Oberbegriff «Mensch und Natur» am 29. März ein Vortrag u.a. über die Bedeutung des Schlafes und eines gesunden Schlafrythmus statt. Die Vortragsreihe wird am Montag, den 5. April mit einem interessanten Exkurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) abgeschlossen. Die Referate beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Ostertreffen 2004

Das Ostertreffen gehört zu den Highlights jedes Gutenberg-Jahres. Im 2004 findet dieses international beliebte Treffen für Junge und Junggebliebene vom 8. bis 11. April im Haus Gutenberg statt. «Staunen» ist das diesjährige Motto des Ostertreffens. Staunen über kleine und grosse Überraschungen. Staunen über die ermutigenden Worte eines Mitmenschen. Staunen über das Leben und seine Vielfalt. Staunen Sie mit dem bewährten Leitungsteam rund um Pater Alfons Bauser.

Funny Fishbones ...

... oder Komik in der Improvisation. Ein witziges, unterhaltsames und spontanes Wochenende vom 16. bis 18. April mit Birgit Linner. Wir gehen so bahnbrechenden Fragen nach, wie z.B.: Wie kann man unterhaltende, witzige Geschichten im einer gemütlichen Runde erzählen, ohne sie zu zerstören? Oder warum sind vorgeplante Geschichten nur halb so schön?

S'Huus goes Blues

Der traditionelle musikalische Power-Abend mit einheimischen Bands und ohne Stecker geht am Sonntag, den 25. April ab 17.00 Uhr «über d'Böne». Unter anderem werden die Balzner Newcomer-Band «Neverwere» und die Mundart-Oldies «Fine Young Gäässler-Guga» zu hören sein. Der Rest ist noch top secret. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Haus Gutenberg

Mehr Sicherheit für Kinder

Auch Erstklässler der Primarschulen erhalten Reflexstreifen

TRIESENBERG – Ab sofort werden die Erstklässler der Liechtensteiner Primarschulen ebenfalls mit Reflexstreifen zur besseren Sichtbarkeit ausgerüstet. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Dachverbandes der Elternvereinigungen (DEV) zusammen mit der liechtensteinischen Landespolizei.

Inkünftig werden innerhalb der ersten drei Schulwochen eines jeden neuen Schuljahres die Erstklässler mit den neuen, gut sichtbaren Reflexstreifen ausgerüstet.

Nachdem die Kindergärtner Liechtensteins schon seit Jahren mit solchen Streifen ausgerüstet werden, wird diese Sicherheitstradition zum Schutze der Kinder ab jetzt auch an den liechtensteinischen Primarschulen bei den Erstklässlern fortgesetzt. Der Dachverband der Elternvereinigungen und die Landespolizei haben in einer vorbildlichen Kooperation dieses schon seit längerem geäusserte Anliegen von Eltern und Elternvereinigungen aufgegriffen, finanziert dank der KfU (Kommission für Unfallverhütung) und nun in die Tat umgesetzt. Ein Beispiel einer sinnvollen Kooperation zum Wohle der Schulkinder.

Trendiger Streifen

Der Reflexstreifen für die Erstklässler ist in den Farben Gelb und Silber gehalten. Weiters zieren ihn das Logo des Dachverbandes, ein vierblättriges Kleeblatt und die Aufschrift «Landespolizei und KfU – Kommission für Unfallverhütung».

Als erste Erstklässler erhielten die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse der Primarschule Triesenberg sowie die Schüler der beiden Triesenberger Einführungsklassen diese neuen Streifen ausgehändigt. In einer kleinen Zeremonie wurden den Kindern im Beisein von Gemeinderätin Andrea Eberle, Vorsitzende der Triesenberger Arbeitsgruppe Schulwegsicherung, Gabriel Hoop, Leiter der Verkehrspolizei, Markus Schaper, verantwortliches DEV-Vorstandsmitglied, Polizist Markus Ott und den Klassenlehrerinnen und -lehrern die Re-



Die Triesenberger Kinder freuen sich mit Gemeinderätin Andrea Eberle (links), Gabriel Hoop (2.v.l.), Leiter der Verkehrspolizei, Markus Ott (hinten Mitte), Spezialdienst Verkehr der Landespolizei, und Markus Schaper, verantwortliches Vorstandsmitglied des Dachverbandes der Elternvereinigungen, über die neuen Reflexstreifen.

flexstreifen überreicht. Markus Ott zeigte den Kindern drei Filme bezüglich der Wichtigkeit des Gesehenwerdens. Die Filme dokumentierten eindrücklich, dass Gesehenwerden vor Unfällen mit schlimmen Folgen schützt. Markus Ott: «Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass die Kinder diese Streifen tragen. Und zwar nicht nur auf dem Weg zur und von der Schule, sondern jedes Mal, wenn sie aus dem Haus gehen.» Und zu den Kindern gerichtet, mahnte Markus Ott: «Tragt fleissig eure Streifen – immer wenn ihr aus dem Hause geht!» Auf die Frage von Markus Ott, ob denn die Streifen den Kindern gefallen, kam aus den vielen Kindermündern ein lautes Ja.

Gabriel Hoop hob die gute Zusammenarbeit zwischen Dachverband und Landespolizei hervor und sagte: «Je mehr die Kinder gesehen werden, umso sicherer sind sie im Strassenverkehr. Die Filme haben eindrücklich gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Kinder für die anderen Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sind.»

Markus Schaper vom Dachverband der Elternvereinigungen bedankte sich für die sehr gute Zu-

sammenarbeit, als er ausführte: «Mit der Einführung der Streifen für die Erstklässler an den Primarschulen konnte der Dachverband in Kooperation mit der Landespolizei ein lang geäussertes Anliegen seiner Mitgliedsvereine realisieren. Es ist schön, wenn so die Sicherheit unserer Kinder erhöht werden kann.»

Gemeinderätin Andrea Eberle unterstützte ebenfalls diese Aktion und zitierte aus einer kürzlich gemachten Umfrage bei Triesenberger Kindern zum Verkehr. In dieser Umfrage wurde seitens der Kinder immer wieder die Angst vor Schnellfahrern geäussert. Kinder in diesem Alter sehen die anderen Verkehrsteilnehmer in einer anderen Relation. Andrea Eberle dazu: «Seitens der Gemeinde unterstützen wir diese Aktion und hoffen, dass durch diese Reflexstreifen die Automobilisten frühzeitig auf die Kinder im Strassenverkehr aufmerksam werden und noch langsamer fahren.»

Einführung läuft

Susanne Gstöhl und Markus Ott von der Verkehrspolizei werden in den kommenden Tagen und Wo-

chen alle Liechtensteiner Erstklässler mit solchen Streifen ausrüsten. Gleichzeitig werden dann auch im Sinne von Verkehrsschulung die Filme gezeigt. Die Filme belegen eindrücklich, wie wichtig es ist, dass die Kinder bei Nebel, Regen, Schneefall oder bei Dunkelheit frühzeitig gesehen werden.

Die Streifen können dann von den Erstklässlern mitgenommen werden und auch in der zweiten Klasse noch getragen werden. Zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 erhalten dann die Einführungsklassen und die Erstklässler ihre coolen Streifen.

Dachverband der Elternvereinigungen

ANZEIGE

Endlich weniger Steuern.

Vom Steuerpaket profitieren: Jeder. Drogen zahlen gar keine Einkommensteuer mehr.

ja

Steuerpaket

www.ja.zum.steuerpaket.ch

ANZEIGE

Noch Fragen zu den Referenden?

Fragen Sie die Experten und die zuständigen Mitglieder der Regierung

- Sicherheitszentrum
Hotline 236 73 80
- NBU – Subvention
Hotline 236 73 70



Eine Information der Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Telefon-Hotline:
Dienstag, 30. März 2004
18.00 Uhr – 19.00 Uhr